

# Vorrang des Gemeinschaftsrechts im deutschen Recht

Rechtsprechung des BVerfG

## I. Vorrang kraft verfassungsrechtlicher Ermächtigung

Solange II-Beschluß [BVerfGE 73, 339]

Maastricht-Urteil [BVerfGE 89, 155]

= Art. 23 GG (früher Art. 24 GG)

Bananen-Beschluß [BVerfG NJW 2000, 3124]

## II. Schranken:

Art. 23 I GG = „Übertragbares“ / „Übertragenes“ im Zustimmungsgesetz

→ Grundrechte

Solange I-Beschluß BVerfGE 37, 271, modifiziert durch Art. 23 I 1 GG

→ Kompetenzübertragung

## III. Prozessuale Behandlung von Kollisionsfällen

BVerfG: abstrakte NK Art. 93 I Nr. 2 GG  
konkrete NK Art. 100 I GG  
Organstreit Art. 93 I Nr. 1 GG  
Bund-Länder-Streit Art. 93 I Nr. 3 GG  
VB Art. 93 I Nr. 4a GG

Prüfungsgegenstand: Maßnahmen deutscher öffentlicher Gewalt (BVerfG unklar: „Anwendung abgeleiteten Gemeinschaftsrechts“)

Prüfungsmaßstab: GG, modifiziert im Rahmen des Art. 23 GG

Verfassungsprozessuale „Kooperationsverhältnis“ Modifizierungen: „Solange EuGH“ →

Bananen-Beschluß:

- Bestätigung von Solange II-Beschluß und Maastricht-Urteil
- Kein „deckungsgleicher Schutz in den einzelnen Schutzbereichen des GG“ erforderlich → nur „generell“ und „im wesentlichen gleich zu achten“

= Folgen für das „Kooperationsmodell“:

**Grundsätzlich** weder VB noch konkrete NK (Art. 100 I GG)

**Ausnahme:** Bei Nachweis (konkreter Vergleich erforderlich), daß der EuGH seinen bisherigen Grundrechtsschutz unter das Niveau des (hinsichtlich GG) unabdingbaren Standards zurückgenommen hat.